

AM STADTLIBEN TEILHABEN

Im Zentrum Ebersbergs entsteht ein Wohnhaus für 24 Menschen mit Behinderung.

Print wirkt! Es ist der 8. Februar 2016, als Georg Weber eine Reportage über Roland Krieger liest, der in den Steinhöringer Werkstätten arbeitet und dessen Eltern ihn zuhause pflegen („Roland der Fröhliche“, Münchner Merkur). Und Georg Weber von der Gärtnerei Weber in Ebersberg fasst den Entschluss, zu helfen. Er möchte Bauherr werden für Menschen mit Behinderung.

Aus dem ursprünglichen Vorhaben, ein Mehrfamilienhaus mit einzelnen barrierefreien Wohneinheiten zu bauen, entwickelte sich die Idee, das gesamte Haus gänzlich barrierefrei zu bauen für Menschen mit mehrfachen Behinderungen. Am 29. August 2017 fand in Ebersberg in der Gärtnereistraße der Spatenstich für das neue Wohnhaus statt. 24 Bewohnerinnen und Bewohner des Einrichtungsverbunds Steinhöring (EVS) werden dort ein neues Zuhause finden. In die Planung des Wohnhauses wurde der EVS von Georg Weber intensiv mit einbezogen. Ende 2018 soll es bezugsfertig sein.

Mit der Immobilie können zwei Bedarfe bedient werden: Der Bedarf nach Inklusion. Denn die Lage des Standorts im Zentrum von Ebersberg ermöglicht es den zukünftigen Bewohnern, am Stadtleben teilzunehmen: Kurze Wege zum Einkaufen, die S-Bahn ganz in der Nähe, ein reiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen.

Der andere Bedarf, der bereits im Artikel über Roland Krieger im Fokus stand: Auch Menschen mit Behinderungen werden älter. Eine bedarfsgerechte Begleitung kann bei vielen von ihnen, die noch zu Hause wohnen, nur durch barrierefreies Bauen oder entsprechend umfangreiche Umbauten ermöglicht werden. Und: Auch die Eltern werden älter.

Dem EVS ist diese Problematik bewusst und er hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten unterschiedliche Wohnangebote etabliert. Um die aktuelle Warteliste (30 Personen benötigen akut einen Wohnplatz, weitere 20 Personen fragen für die Jahre 2018-2022 an) bedienen zu können und auch, um bereits im Voraus für die Menschen zu planen, die jetzt noch relativ selbständig in den Außenwohngruppen leben, in Zukunft aber einen barrierefreien Platz benötigen werden, plant der EVS verschiedene Maßnahmen. Unter anderem wird an der Umsetzung eines inklusiven Wohnstandorts in Grafing gearbeitet.

Dank Georg Weber wurde ein weiterer Grundstein gelegt, mehr Wohnraum für Menschen mit Behinderungen zu schaffen.

TEXT Maria Wagner/Öffentlichkeitsarbeit EVS; red



Spatenstich für ein innovatives Wohnprojekt:

v.l. David Kruzolka (Bewohnervertretung), Sabrina Wörz (Mitarbeiterin Wohnen im EVS, künftige Leitung Wohnhaus Ebersberg), Rupert Ober (Leiter Wohnbereiche EVS), Georg und Isolde Weber (Bauherren), Frau Dr. Hansmeier-Prockl (Gesamtleiterin EVS) und Sebastian Pauker (zuständiges Bauunternehmen)